

Y d
6414





Yd
6414

Q. K. 152. 13.

NOVÆ ARÆ INAUGURATIO.

Luzern op. II

Das ist:

Eine Christliche
Einweyhungs Predigt / des
neuen Altars zum Solande / gehalten
an dem Elfften Sontage nach Trinitatis
des 1619. Jahres.

Durch

Samuel Walden jeziger zeit

Pfarrern vnd Seelsorgern / der Christlichen
Gemein vnd Kirchfart daseselbst.



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

PSAL: 27.

Eines bitt ich vom HERRN / das hette ich gern /
das ich im Hause des HERRN bleiben möge
mein Lebenlang / zu schauen die schönen
Gottes dienst des HERRN / vnd seinen
Tempel zubesuchen.

EXCIDIVM passI PapIstæ.



Dem Edlen / Bestrengen / Ehrnvesten / auch wolbenambten Herin Bernhard von Zoernitz / Lehnsherin dieses Orts.

So wol dem auch

Edlen / Bestrengen / Ehrnvesten / auch wolbenambten Herin Abraham von Behtris / vnd Steinkirche / auff Paulsdorff / vnd Nieder Reichenbach.

Vnd dem auch /

Edlen / Bestrengen / Ehrnvesten / auch wolbenambten Herin Adam von Kyau auff Kemnitz.

Item /

Dem Edlen / Bestrengen / Ehrnvesten / auch wolbenambten Herin Casparo von Klux auff Hennerbsdorff / vnd Scrawalda.

Vnd

Dem Edlen / Bestrengen / Ehrnvesten / auch wolbenambten Herin Christophoro von Gersdorff / auff Nestitz / vnd Nieder Solandt.

Item /

^{Item/}
Dem Edlen / Gestrengen /
Ehrvesten / auch wolbenambten Herrn
Erasmio von Gerßdorff / auff Horkau.

Vnd dem auch/
Edlen / Ehrvesten / auch
wolbenambten Junckern Wolff Christoffen
von Joernitz / auff Soland.

Gottes Gnad vnd Segen / durch
Jesum Christum vnsern einigen Erlö-
ser / vnd Seligmacher / sampt meinem
täglichen Gebet / vnd willigen diensten /
nach höchsten vermögen / jederzeit beuorn

Die / Gestrenge / Ehren-
veste / auch wolbenambte / inson-
ders großgünstige liebe Herren
Sevattern / mechtige vnd geneig-
te beförderer / Es bezeugt die hei-

lige Bibel klar / daß wenn man vorzeiten Gottes
Häuser / zum Gottes dienst erbawet / das man
sie zu jederzeit mit Altaren / vnd andern gerätthe /
als Lade des Bundes / Gnadenstuel / Cherubin /
Tisch / Leuchter / Lampen / oder aber mit andern
schönen Bildern / mit Rindern / Lewen / Schfen /
vnd hernach zu vnser zeit / mit Tauffsteinen /

Exod. 25. 22.
23. 30. 31. c.
1. Reg. 6.

Predigtstuel / Orgeln / vnd dergleichen geziehret / vnd geschmücket / wie hiervon gelesen wird / Exod. 25. 27. 28. 30. 31. cap. vnd 1. Reg. 6. welches auch die tägliche erfahrung bezeugt. Daraus zu vornehmen vnd zuschliessen / das es dem lieben Gott gar nicht zu wider sey / schöne Kirchen / Altar / Predigtstuel / Tauffstein / Bilder / vnd Gemelde / ohne Abgöttischen brauch behalten / oder aber newe erbawen / vnd machen lassen.

Wann dann nun / in vnser Kirch alhier zum Solande / durch vnvorsichtigkeit vnser Altar / der auch zwar schöne / vnd köstlich gewesen / für einem Jahr / durch ein fünckel Feuer / vnvorseher weise / angezündet / mehrerteil verterbet / vnd verbrennet worden : Als habt ihr / vielgeliebter Lehnsherr dieses Orts / für gut angesehen / daß zur zier vnserer Kirch / ein ander / vnd newer Altar / wider auffgerichtet / vnd erbawet werden möchte : Welcher auch an Schnitzwerck / vnd Mahler Kunst / mit schönen Bildern vnd Figuren / aus Göttlicher heyliger Schrifft vorfertiget / vnd erhöht worden : Wie denn solches ein köstlicher Gottes dienst ist / Gott zu Ehren / Altar erbawen / Kirchen / vnd Gottes dienst befördern helfen / wie Abraham / Moyses / Salomon / vnd andere mehr gethan haben / welches Gott dermassen gefallen / daß er sie nicht allein darumb

Genes. 12.
Exod. 20.
1. Reg. 7.
& 8.

mit

mit zeitlichen / sondern auch mit ewigen Segen /
reichlich begabet vnd verehret hat.

Ich aber / als dieses Orts unwürdiger Pfar-
rer / vnd Seelsorger / von solchen neuen Altar /
meinen vertrauten Kirchkindern / gemeinem vnd
einfeltigem Volcke zum besten / eine Predigt
nach dem geringen / von Gott mir vorliehenem
Pfundlein / gethan vnd gehalten habe.

Als habe ich bey mir beschlossen / dieselbige
meine geringschätzige Predigt / vnter E. E. St.
Namen in öffentlichen Druck zuborfertigen /
vnanngesehen / das Calumniatores, Nasenweise
Klüglinge / vnd Holzüpler sein / die solches be-
schnaupern / vnd berüßeln werden / vnd sagen ge-
waltige sachen sein daß / vnd werdens außlachen /
denn können wir nicht alle richten / so wollen wir
doch alle richten / welches gemeiniglich thun / die
jenigen / die für grosser Kunst gar zurschwellen /
zurspringen / alles alleine sein / vnd allenthalben
des Sacks / vier oder fünff zipffel haben wollen.
Nun thue ichs aber nicht studio inanis gloriae,
oder das grosse Kunst vnd geschicklichkeit / oder
etwa solche hohe fürnehme dinge / darvon sein le-
benlang niemand nichts gesagt / geschrieben noch
gelehret / darinn begriffen weren: Nein / ich thue
mich dißfals für den aller geringsten Diener
Christi / vnd diese meine Predigt / die nicht von

hochtrabenden / vnd hochdeutschen Worten ist /
für ein schlecht einfeltig Wercklein / achten vnd
halten.

Sondern es hat mich darzu bewogen E. E. S.
besondere affection, gegen meiner einfeltigen /
vnd geringen Person / in deme sie mich / nu mehr
für neun Jahren / von der Wiese / aus der Fried-
ländischen Herrschafft / anhero zu ihrem / vnd der-
selbigen Vnterthanen / Pfarrer vnd Seelsor-
gern vocirt, vnd beruffen / wie meine Vocation
vnd Bestallung außweiset / vnd danebenst biß
anhero / alle liebe / gunst / beförderung / vnd gut-
ten willen erzeigt / auff das ich hiermit meine
schuldige danckbarkeit möchte offenbaren / vnd
an tag geben.

Wil demnach E. E. S. diese meine gering-
schätzige Predigt / hiermit dedicirt, vnd zuge-
schrieben haben / nicht aber der meinung / daß ich
hierdurch derselbigen beförderung wolte vergel-
ten / denn dieses ist dargegen schlecht zu halten /
sed, ad grati animi significationem, juxta il-
lud : *Ubi desint vires, tamen est laudanda vo-
luntas.*

Welden doch die Historien von Artaxerxe,
dem grossen Könige in Persien / wie er eins mahl
herumb geritten / vnd sehen wollen wie sich die
Vnterthanen / gegen ihm erzeigten : Da nu die
Reichen

Reichen mit ihren geschenccken eileten / ihre danck
barkeit zuerkleren / sihet solches ein armer Man/
der armut halben nichts vermochte seinem König
zuborehren: Weil er aber so gar arm / vnd den/
noch gern ein anzeigung der danckbarkeit seinem
Könige zuborstehen geben wolte / läufft er zum
nehesten Wässerlein / schöpffet beyde Hände voll
Wassers / vnd bringt solches für den König / vnd
eilet ja so sehr / wie die andern / als wenn er ein
groß geschenccke brächte: Solches hat ihme der
König für allen andern grossen geschenccken / mit
besondern gnaden gefallen lassen / weil er gesehen
daß er sein danckbares Gemütthe / hiermit erkle-
ret / weil er je sonst nicht mehr vermochte.

Also wollen E. E. S. nicht das geringe Pap-
pierene geschenccklein / sondern das wolmeinende
danckbare Gemütthe erkennen / vnd ansehen / vnd
diese meine einfeltige Predigt / von mir armen
Diener Göttliches Worts / willig vnd gern auff
vnd annehmen / vnd meine großgünstige pro-
motores, vnd beförderer allezeit sein vnd blei-
ben: Solches vmb E. E. S. zubordienen / in
meinem Ampte / vnd fleissigen Sebet / bin ich je-
derzeit willig / vnd gefliessen / Vnd thue dieselbi-
gen hiermit dem lieben Gott / zu langwiriger be-
stendiger Gesundheit / vnd zu aller gedeylichen
wolfahrt Leibes vnd der Seelen gantz trewlich
empfehlen.

empfehlen. Gegeben zum Soland / den 31. Octo-
bris / an welchen für hundert / vnd zwey Jahren /
der teure außgewählte Werckzeug Gottes / Herr
D. Martin Luther (seliger) seine erste disputa-
tion wider den schändlichen Papistischen Ablass-
kram zu Wittenberg angeschlagen / darauß wir
aus der Päpstischen finsternis vnd dienstbarkeit
errettet / vnd zu dem hellen Licht / des seligma-
chenden Evangelij / vnd Christlicher Freyheit
kommen / vnd darbey biß auff dato wider vielfäl-
tiges wütten vnd toben des Teuffels / vnd sei-
ner lieben getrewen der Jesuiten / vnd ihres An-
hangs gnediglich von GOTT erhalten worden.
Anno 1619.

E. E. Gt.

Gebetswilliger

Samuel Walde
Diener am Wort
Gottes daselbst.

Evange



Evangelium am **L.** Son-
tage nach Trinitatis / Lucae am
18. Capitel. *v. 9. ad 13.*

Der **HERR** **JESUS** / saget zu
Betlichen / die sich selbst vermaßen / daß
sie from̄ weren / vnd verachteten die andern /
ein solch gleichnis : Es gingen zweene Men-
schen hinauff in den Tempel zu beten / einer
ein Phariseer / vnd der ander ein Zölner. Der
Phariseer stund / vnd betet bey sich selbst
also : Ich dancke dir Gott / das ich nicht bin
wie ander Leute / Räuber / Vngerechte / Ehe-
brecher / oder auch wie dieser Zölner : Ich
faste zwier in der Wochen / vnd gebe den Be-
henden / von allem das ich habe. Vnd der
Zölner stund von ferne / wolte auch s. ine Au-
gen nicht auffheben gen Himmel / sondern
schlug an seine Brust / vnd sprach : Gott sey
mit Sünder gnedig. Ich sage euch / dieser
ging hinab gerechtfertiget in sein Haus für
jenem. Denn wer sich selbst erhöhet / der
wird erniedriget werden / vnd wer sich selbst
erniedriget / der wird erhöht werden.

B

Exordium,

Exordium, oder Ein- gang der Predigt.

Geliebte / vnd Außerswehlete in dem
HERRN Christo / Wir lesen in dem
andern Buch Moysis am 25 / 26 / 27 /
28 / vnd 29. Cap : Als vnser HERR
Gott / seinen getrewen Diener dem Moysi befohlen /
die Hütten des Stiffts / als ein Wohnung / vnd Haus
des HERRN zubawen / vnd auffzurichten / Da hat
er ihme nicht allein alle Geräthe vnd Gefässe / die
zum Gottesdienst solten gebraucht werden / descri-
birt, vnd beschrieben / wie er solte zurichten / ein Lade
des Bundes / Tisch / Leuchter / Kiegel / Furhänge /
Gnadenstul / Priesterliche Kleydung / vnd derglei-
chen / sondern hat ihm auch vnter andern in die Hüt-
ten des Stieffts / einen Altar zu bawen geboten / vnd
befohlen / mit diesen Worten : Du solt einen Altar
machen / von Boernholts / fünff Ellen lang vnd breit /
daß er gleich Viereckicht sey / vnd drey Ellen hoch /
Hörner soltu auff seine vier ecken machen / vnd solt
ihn mit Erz überziehen : Sieben tage soltu den Al-
tar versühnen / vnd weyhen / daß er sey ein Altar des
allerhöchsten / wer den Altar berühren wil / der soll ge-
weyhet sein : vnd thut ihme darneben diese gnedige
zusage : Ich wil die Hütte des Stiffts / mit dem Altar
heyligen vnd wil vnter den Kindern Israel wohnen /
vnd ihr Gott sein. Desgleichen lesen wir auch 2. lib.

Exod. 27.

Exod. 29.

Chron.

Christliche Einweyhungs Predigt.

Chron. 7. cap: vnd 1. Reg. 7. & 8. cap: Als der weise König Salomon den schönen / vnd herzlichen Tempel zu Jerusalem gebawet / mit alle seinem zugehör / vnd Geräthen / die man zum Opffer / vnd Gottesdienst bedürffte / da habe er auch darein erbawet einen schönen Altar / vnd do er den Tempel geweyhet / da habe er auch den Altar geweyhet / vnd sieben Tage darmit zugebracht / vnd da er solches alles vollendet / fordert er die ganze Gemein zusammen / vnd gingen in Tempel / fielen auff die Knie / beteten / lobeten vnd danckten G. D. vnd da sie alle gebetet hatten / Antwort der H. E. X. X. Zebaoth / mit diesen Worten: Sanctificavi domum hanc, quam tu ædificasti, Ich habe geheyliget das Haus das du erbawet hast / meine Augen sollen darbey bleiben allezeit.

Nun wissen sich E. L. zuerinnern / welcher gestalt fürm Jahr / gleich am Veitsonstage / vnser schöner Altar welcher vierhundert vnd zwey Jahr (wie ein Zeilichen / daß darinn befunden / besagt) gestanden / vnd vnversehener weise nach gehaltenem Ampte / durch ein sünecklin Feuer / entweder von den glüenden Kohlen darvon man die Lichter hat pflegen anzuzünden / oder von den Wachskerzen / angezündet / vnd mehrer theil verbrennet / vnd verderbet worden: Darmit nun aber diese heylige Städte / nicht so abschewlich außsehen / vnd wir einen bequemen geziereten Ort / widerümb haben möchten / da man die Gottesdienst verrichten / die grosse Scheinnuß / vnd gnadenschätze Gottes / nemlich das heylige Abend-

B ij mahl /

2. Chron. 7.

1. Reg. 7.
& 8.

Christliche Einweyhungs Predigt.

mahl / süglich austheilen / vnd vnser Christliches seuffzen / vnd Gebet verrichten könten: Als hat vnser vielgeliebter vnd hochgeehrter Lehns Herz dieses Orts / der Edle / Gestrenge / Ehreveste auch wolbenambte Herz Bernhardt von Joernitz auff Soland / einen andern / vnd newen Altar / wider zubawen / vnd auffzurichten angeordnet: Denselbigen einen kunstreichen / vnd wolgeübten Tischler von der Lowau mit Namen Michael Richter / angedinget / welcher ihn von gutten Lindenen holz geschnitzet / vnd auff die wehr gemacht / vnd diese Kirche darmit verwahrt / das man mit ihm content, vnd zu frieden ist.

Darnach einen Kunst- vnd Sinnreichen Mahler Paul Wagner genant / von Weigsdorff aus dem Friedländischen gebiete / mit Gold vnd Silber / vnd andern zierlichen Farben zu illuminiren, vnd zu Mahlen übergeben / welcher auch seinen fleiß daran bewiesen / daß / wer es sihet / das Werck loben muß: Welcher auch nu mehr an Schnitzwerck / vnd Mahler Kunst vorfertiget / vnd diese Tage erhöhet / vnd auffgerichtet worden.

Ist demnach nichts mehr übrig / als daß wir den Modum recte consecrandi, in acht nehmen / wie wir diesen Altar auch / wie Moyses vnd David / rechtmessiger vnd Christlicher weise einweyhen wollen vnd sollen: Nicht aber / wie der Römische Antichrist / sampt seinen Hellschen Weyhbischoffen / die mit ihrer schendlichen Abgötterey vnd Aberglauben / die Altar geweyhet / mit ihrem ertichteten heyligen

ligen

Christliche Einweyhungs Predigt.

ligen Balsamöl bestrichen / mit dem vermeinten köstlichen Weyhwasser besprenget / den Altaren sonderliche Namen gegeben / vnd denselbigen Heylige / nach welchen die Altar genennet worden / zu Patronen, vnd Schutzherrn gesetzt / vnd andere Abgöttische Ceremonien darbey fürgenomien / welche nicht der mühe lohnen / dieselbigen zuerzehlen / sintemahl vns Gott (darsür ihme Lob vnd Danck gesagt sey) von solchen Päpstischen geweln / gnediglich errettet hat.

Abschewlich ist es zu hören / das im Papsthumb keine Kirche / vnd Altar / Gott / vnd seinem Sohne Christo zu Ehren / vnd dienst erbawet worden / sondern man hat sie stracks den verstorbenen Heyligen zugeschrieben / vnd sie nach derselbigen Namen genennet / daher es auch kommen / daß Gottes / vnd seines Sohnes Jesu Christi / wenig darbey gedacht worden / es habens alles die verstorbenen Heyligen müssen gethan haben / vnd haben auff den geweyheten Altaren Messe gelesen / darinn viel Abgöttisches dinges mit vnter gelauffen. Daher wird eine Historia gelesen / wie eins mals ein einseltiger Bawersmann / in eine fürnehme Stadt kommen / darinn viel Kirchen gewesen / welche viel / vnd fast vnzehliche Altar gehabt / da ist er von einer Kirchen zu der andern gegangen / vnd die Leute so er darbey angetroffen / gefragt / Was ist die Kirch? Wen ehrt man da? Wer ist da gnedig? Wer wird auff diesem / oder jenem Altar angerufft? Als er aber berichtet / daß sie aller Heyligen Namen führeten S. Jacob / S. Michael /

V ij

S. Petrus /

Chemnitius.

Christliche Einweyhungs Predigt.

S. Petrus/ Maria die Mutter Gottes/ würden alle
da gechret/ vnd angebetet. Endlich hat er gefragt/ je
wer ist denn ewer G Dtt? Darauff sie ihme geant-
wortet/ G Dtt der Vater/ vnsers H E X X N I E S U
Christi. Da hat er sich vernundert/ vnd gesagt:
Warge/ Warge Gottes Mutter / ist das nicht wun-
der/der Vater vnsers H E X X N I E S U Christi / ist
der G Dtt / dieser Stadt / vnd hat in der ganken
Stadt keine Kirche / vnd keinen Altar / sondern die
verstorbenen Heyligen / die von vns nichts wissen/
werden verehrt/ vnd angeruffen / vnd wird Gottes/
vnd seines Sohnes I E S U Christi/ ganz vnd gar ver-
gessen: Mein/zu solchen Abgöttischen sachen wollen
wir vnsern neuen Altar / nicht conlectiren, vnd
einweyhen/ sondern wir wollen ihn weyhen vnd hey-
ligen / einig vnd allein zu Ehren / dem ewigen All-
mechtigen G Dtt/ welcher einig ist im Wesen / vnd
vnterschiedlich in drey Personen / vnd heist G Dtt
Vater / G Dtt Sohn / G Dtt heyliger Geist / vnd
wollen auff / vnd bey demselbigen das Apostolische/
vnd Evangelische Ampt halten/ vnd weil alles nach
der Lehr Sanct Pauli sein ordentlich in der Kirchen
Gottes soll zugehen / Christliche Lobgesänge vnd
Psalmen/ die mit den Schrifften der Propheten vnd
Aposteln/ Augspurgischen Confession, vnd vnsern
lieben Catechismo/ übereinstimmen/ singen/ die ge-
wöhnlichen Lectiones der Episteln / vnd Evange-
lien lesen Christliche Collecten beten/ die Gnaden-
schätze Gottes/ das ist/ den wahren Leib vnd Blut/
vnsers H E X X N I E S U Christi/ vnter dem Brodt/

I. Cor. 14.

Christliche Einweyhungs Predigt.

vnd Weine / nach desselbigen Stiftung vnd Einsetzung / darauff administriren, dispensiren, vnd außtheilen / vnd solches gebrauchen zu wahrer inbrünstiger dancksagung gegen Gott / wie denn heute von etlichen vnsern Zuhörern der anfang gemacht / die für dem neuen Altar Communiciren, vnd denselbigen hiermit einweyhen werden / vnd endlich das Apostolische Ampt mit dem gewöhnlichen Kirchensegnen beschliessen. Dieses sollen vnser pia exercitia, vnd Christliche übungen sein / die wir bey vnsern neuem Altar künstlicher zeit verrichten wollen / darzu wollen wir ihn heute consecriren, vnd einweyhen / im Namen Gottes des Vaters / des Sohnes / vnd des heyligen Geistes / in der gewissen hoffnung / vnd zuvorsicht / so solches an vns geschicht / vnd verrichtet wird / so wird an vns erfüllet werden / was Gott der **HERR** saget Exod. 20. Wo ich meines Namens gedechtnis hin stifften werde / da wil ich zu dir kommen / vnd dich segenen. Item, Matth: 18. Wo zweene / oder drey in meinem Namen versamlet sein / do bin ich mitten vnter ihnen: Ja es wird auch dergleichen heissen wie dort vnser **HERR** Gott zu David sagt: Sanctificavi aram hanc, quam tupe edificasti, Ich habe geheyliget diesen Altar / den du auffgerichtet hast / meine Augen sollen darbey bleiben allezeit. Dieses habe ich also **E. I.** zum Eingang / bey vnsern neuen Altar erinnern wollen.

Von solchen nützlichen / vnd Christlichen Gottes dienst / ferner zuhandeln / vnd anzuhören / Wollen

E. I. bey

Exod. 20.

Matth. 18.

1. Reg. 7.
& 8.

Christliche Einwehungs Predigt.

E. L. bey dem heutigen Evangelio auff diesen nachfolgenden Punct gut achtung geben.

PROPOSITIO.

Nemlich / Wir wollen sagen / von den zweyen Kirchgängern / von dem Phariseer vnd dem Zölner / derer in dem heutigen Evangelio gedacht wird: vnd erwegen / was vns an denselbigen / für ein Exempel fürgestellt wird / wie auch wir noch heutiges tages / vnsern lieben Gott / seinen Gottes dienst / in vnser Kirchen / vnd bey vnsern Altar verrichten sollen.

Hier von zureden / vnd anzuhören / wolle mir vnd euch der Almechtige Gott / die gnade vnd gabe seines heyligen Geistes darzu geben / vnd vorlehen / omb seines lieben Sohnes JEESU Christi willen / AMEN.



EXPOSITIO LOCI.

Belangende nun / vnsern fürgenemmenen Punct / Nemlich / von den zweyen Kirchgängern / im heutigen Evangelio dem Phariseer / vnd dem Zölner / welche vns zum Exempel werden fürgestellt / wie wir auch noch heutiges tages vnsern lieben Gott / seinen Gottes dienst / in vnsern Gottes Hause / vnd bey vnsern Altar halten / vnd beweisen sollen: So beschreibet dies selbigen der Evangelist Lucas nachfolgender gestalt.

Erstlich

Ag 2. Lied

Christliche Einweyhungs Predigt.

Erstlich/ Quo ad Personas, Ihre Person betref-
fende/ was es für Leute gewesen/ Nämlich/ einer
ein Phariſeer/ der ander ein Zölner/ das waren nun
vngleiche Personen / die Christus allhier gegen ein-
ander halten thut: Die Phariſeer hilt man in Ju-
denthumb/ für die frömbſten/ andechtigſten Leute/ die
für der Welt ein vnſträfflich leben führeten / brach-
ten ihre zeit zu mit faſten vnd beten/ vnd vermeinten
ex opere operato, mit ihren eigen Wercken Gott
den Himmel abzudienen / vnd weil ſie über dem Ge-
ſetze ſteiff hielten / ſo lieſſen ſie das Geſetze / auff die
vmbſchweiff der Kleyder heſſten/ darmit ſie ja daſſel-
bige keinen Augenblick / aus den Augen ſetzten / ſon-
dern in allen ihren thun vnd wercken / den Gehor-
ſam deſſelbigen volbrechten/ vnd war doch mit ihrer
Gerechtigkeit vnd Frömmigkeit / weder halb / noch
ganz / es war nur eine ſcheinheyligkeit für den Leu-
ten / drümb auch der Sohn Gottes ſolche euſerliche
Phariſeiſche Gerechtigkeit verwirfft / do er ſagt:
Es ſey denn/ das ewer Gerechtigkeit beſſer ſey / denn
der Schriftgelehrten/ vnd Phariſeer / ſo werdet ihr
nicht in das Himmelreich kommen.

Die Zölner aber / hat man hergegen / für die
ruchloſeſten/ vnd ärgereſten Leute gehalten/ wegen ihrer
groſſen Schinderey/ darmit ſie die Leute in den Zöl-
len überſezet/ vnd verforteilt haben/ ohne alle ſchew/
vnd Gewiſſen/ daher ſie auch bey den Jüden verhaſt/
vnd veracht waren / alſo / wenn man einen bey dem
Jüdiſchen Volck mit dem aller vnerbarſten Tittel/

¶

vnd

I.
Quo ad
Personas.

Matth. 5.

Christliche Einweyhungs Predigt.

vnd Namen belegen wolte/so schalt man ihn für ein Zölner/welches fast so viel auff sich hatte / als wann man bey vns heutiges Tages / einen für ein Schelmen schelten thut : Nu diß sindt also die Personen gewesen / die vns der Evangelist allhier beschreibet/nemlich ein Phariseer / ein grosser Berckheylige/vnd der ander ein Zölner/ein grosser Bucherer/vnd Leute Betrieger.

2.
Quoad locum supplicationis.

Pfal. 122.

Eesai. 56.

Actor. 3.

Zum andern / beschreibet der Evangelist diese Personen/ *Quoad locum supplicationis*, von dem ort/wo sie ihr Gebet/mit einander verrichtet haben : Nemlich im Tempel/ denn also berichtet der Evangelische Text : Es gingen zweene Menschen hinauff in Tempel zu beten. Da hören wir/das sie ihr Gebet haben verrichtet im Tempel zu Hierusalem/vnd solches nicht ohngefahr / denn Hierusalem ist gebawet sagt David 122. Psal : das eine Stadt sey/da man zusamen können soll/zu predigen dem Volck Israel/zu dancken dem Namen des HERRN. Vnd Esa. 56 spricht der HERR : Mein Haus heist ein Bethaus allen Völkern. Vnd Actor. 3. cap. stehet geschrieben : Petrus aber/vnd Johannes/gingen mit einander hinauff in den Tempel/omb die neunde Stunde/da man pflegte zu beten. Darüber hilt auch das Jüdische Volck so steiff vnd feste / das / wenn sie gleich aussere der Stadt Hierusalem waren / in frembden Landen/vnd wenn sie ihr Gebet/vnd Opfer verrichten wolten / so wendeten sie allewege ihre Augen/Hende/vnd Gebet gegen Morgen/gegen der Stadt

Hierusa

Christliche Einweihungs Predigt.

Hierusalem / wie wir dessen ein Exempel haben Daniel. 6. cap. Da der Prophet Daniel zu Babel / in sein Sommerhäusel gestiegen / sein Gebete zu Gott zuvorrichten / da legt er sich ins Fenster / gegen der Stadt Hierusalem / vnd kniete auff sein Knie betet / dancket / vnd lobet seinen Gott. Hören also / das diese beyde Personen / in Tempel gebetet haben.

Fürs dritte / So werden vns diese Personen beschriben / Quoad preces utriusq; Ihr beyder Gebet betreffende / welches gar vngleich formiret ist. Des Pharisäers Gebet lautet also : Ich dancke dir Gott / das ich nicht bin / wie ander Leute / Räuber / Vngerechte / Ehebrecher / oder auch wie dieser Zöllner / ich faste zwier in der Wochen / vnd gebe den Zehenden von allem / das ich habe. Welch Gebet dreyerley in sich halten vnd begreifen thut.

Das erste ist / Gratiarum actio, die Dancksagung / welche er vnserm HERRN Gott thut / daß er nicht ist wie ander Leute / als Räuber / Vngerechte / Ehebrecher / vnd dergleichen öffentliche Sünder / sondern frey vnd heylig / als einer der von seiner Mutter / aus lauter Seyden gesponnen worden.

Das ander ist / Commemoratio virtutum, Erzählung der tugenden / welcher der Phariseer sich befließen hat : Ich faste zwier in der Wochen / vnd gebe den Zehenden / von allem das ich habe / Anzuzeigen / daß er eine gute diet halte / nicht täglich schleime vnd temme / sondern nüchtern / vnd messig lebe / rühmet sich auch / wie er seinen Decem, das ist / den

Dan. 6.

3.
Quoad
preces utriusq;

Christliche Einweihungs Predigt.

Sehenden trewlich gegeben / was er zu vnuertigung
des Kirchen Ampis / ist zu geben schuldig gewesen.

Das dritte ist / Iniquum iudicium de publi-
cano, das vngbürlliche vrtail / welches er über den
armen Zolner sellet / der muß ihme eine feder lassen /
über die Zunge springen / vnd sich richten lassen / do
er doch billich hette in acht nehmen sollen / die Regel
Christi / Lucæ 6. Du Heuchler / zeuch zuvor den
Balcken aus deinem Auge / vnd besihe den / wo du
den Splitter / aus deines Bruders Auge ziehest.

Luc. 6.

Turpe est doctori, cum culpa redarguit ipsum.

Es stehet nicht fein / wenn ein Esel den andern
ein Sackträger heist / mancher tadelt einen andern /
vnd weis nicht was an ihme zu tadeln ist / Dift einer
den andern tadelt / ist selbst damit behafft / Wer ist so
hoch geadelt / der nicht ein mangel hat / pfllegt man
zu singen.

Des Zolners Gebet aber belanzende / ist zwar
von worten sehr kurz / ader es gehet ihm von Herzen /
vnd ist sehr zu / denn rechte Gebet pfllegen nicht lan-
ge zu sein wie Moyses Gebet / am roten Meer / nicht
mehr / denn ein herbliches seuffzen war vnd nennets
dennoch vnser H E X X Gott / ein groß geschrey /
Exod. 14. Es lautet aber also : Gott sey mir Sün-
der gnedig / Dieser Zolner / ist ein verus pæniten-
tarius, ein rechter bußfertiger Sünder / denn wir
sehen erstlich an ihme / Veram cordiscontritio-
nem, wahre Reu vnd Leidt über begangene Sünde
vnd Missethat / Er stehet von ferne in angulo pec-
catorum,

Exod. 14.

Christliche Einweihungs Predigt.

catorum, schemet sich seine Augen auffzuheben / er wuste wol wie er hatte außgehalten sich an seinen Gott versündiget / daß er seine Augen nicht auffheben dorffte gen Himmel / doch verzagt er in Sünden nicht / felt nicht in verzweiflung / wie Saul / vnd Iudas die ihnen selbst mit Strick / vnd kalten Eysen / den Athem verkürzet / vnd Mörder an ihrem eigen Leibe worden: Sondern er gedencet an Gottes gnade / vnd barmherzigkeit / läufft auch in diesem vertrauen / hinauff in Tempel / suchet labjal vnd trost / für seine arme Seel schlägt an seine Brust / als auff den locum, da der Schalek verborgen lag / vnd bezeugt darmit / wie sein Herz in ängsten sey / in was für betrübnuß / vnd kummer es stecke / vnd verlangen nach Gottes gnaden habe.

Zum andern / sehen wir an ihme / Veram, in Christi meritum, fiduciam, Einen waren lebendigen Glauben zu Gott / vmb des einigen Mittlers Jesu Christi willen in dem er spricht: Gott sey mir armen Sünder gnedig / denn da er greiffet er das rechte propitiatorium Jesu Christi / den der Himelische Vater selbst zum Gnadenthron verordnet / an den helt er sich / in der tröstlichen zuvorsicht / er werde dessenthalben / von der Göttlichen Majestät gewisse vnd gnedige audientz, vnd erhörung erlangen.

Zum dritten / befinden wir auch an ihme / Seriam vitæ emendationem, besserung des sündlichen Lebens / denn er wird sonder zweiffel nicht Jo-

E m hannes

1. Sam. 21.

Matth. 27.

Rom. 3.

Christliche Einweyhungs Predigt.

Lucæ 19.

4.
*Quoad ju-
dicium, vel
sententiã
Christi.*

hannes in eodem vorblieben sein / sondern ein new-
es leben angefangen haben / in vorbleibung dessen /
hette ihn vns / der Sohn Gottes / nicht zum Exem-
pel / fürgestellet / er wird vielleicht gethan haben / wie
Zacheus Lucæ am 19. der spricht zum HERRN :
Sihe HERR / die helffte meiner Gütter gebe ich den
Armen / vnd so ich jemand betrogen habe / dem gebe
ichs vierfelig wider.

Zum vierdten / beschreibet vns der Evangelist / diese
Personen / Quoad iudicium, vel sententiam
Christi, was der ewige Sohn Gottes für ein Urteil
über sie gefellet / vnd gesprochen habe / darvon sagt der
Text : Ich sage euch / dieser ging hinab Gerechtfertiget
für jenem in sein Haus. Hilff ewiger Güt /
möchte jemand sagen / was ist doch die vrsach / wor-
mit hat es doch dieser heylige Man vordienet ? Das
zeigt der Sohn Gottes selbst an / in dem schönen
Epiphonemate, damit er das heutige Evangelium
beschleust / in dem er spricht : Wer sich selbst erhöhet /
der wird erniedriget werden / vnd wer sich selbst er-
niedriget / der wird erhöht werden. Da hören wir /
was die vrsach sey / daß der arme Zölner / dem aufge-
blasenen Phariseer vorgezogen wird : Nämlich / der
Phariseer war stolz / vnd übermüthig / prangete für
Gottes Angesicht / mit seiner heyligkeit / vnd fröm-
migkeit / vnd sein Herz war nicht darbey / es war nur
ein schein / vnd kein füncklein des wahren Glaubens
bey ihm vorhanden / er tritt herein / als wolt er mit
seinen gutten Wercken / Gotte den Himmel abpochen /

wie

Christliche Einweyhungs Predigt.

wie jener Mönch zu Strassberg / auff seinem Todt-
bette sagete: Da mihi Domine quod promisisti,
quia ego feci, quod tu iussisti. **H** **E** **R** **X** **X** gib mir/
was du mir versprochen hast / ich habe gethan / was
du mir befohlen hast / gleich als were ihme **G** **O** **T**
solches zu geben schuldig / da doch alle seine Heylig-
keit / wie scheinbarlich sie auch immer sein möchte / für
den Augen Gottes / wie ein beslecktes Tuch.

Esai. 64.

Der arme Zölner aber / hat ein gut Herz / er
weis sich keiner guten Werck nicht zu rühmen / er
helt sich an Gottes gnad / vnd barmherzkeit / er er-
greiffte **J** **E** **S** **U** **M** die wahre Gerechtigkeit / mit festem
Glauben / drümb war auch nichts verdamliches / an
ihme zubefinden / welches den sein mit diesem Exem-
pel kan erkleret werden. Wir lesen im Propheten
Sam. I. lib. 16. cap. da der Prophet Samuel / aus
den Kindern **I** **S** **A** **I** / des Betlehemitten / seinem Volck
ein König erwehlen / vnd geben wolte / vnd der älteste
sohn **I** **S** **A** **I** / mit Namen **E** **L** **I** **A** **B** seiner gestalt / vnd gros-
ses anschens hinein für Samuel kam / da gedachte
Samuel / ob der für dem **H** **E** **R** **X** **X** angenehme
were / daß er zum Könige erwehlet würde / weil **D** **A** **V** **I** **D**
der kleinste / vnter des **I** **S** **A** **I** söhnen / bräunlich / vnd
ein Schaffhirte war / denn da sprach der **H** **E** **R** **X** **X**
also zu Samuel / Sihe nicht an / des **E** **L** **I** **A** **B**s gestalt /
noch seine grosse Person / ich habe ihn verworffen /
denn es gehet nicht / wie ein Mensch sihet / Ein
Mensch sihet / was für Augen ist / der **H** **E** **R** **X** **X** aber
sihet das Herze an: Eben also müssen wir auch all-

Rom. 8.

1. Sam. 16.

hier

Christliche Einweyhungs Predigt.

hier vrtellen/der H & X X Christus sahe/ das stolze
auffgeblasene Herz des Phariseers/ wie er sich selbst
vermaß vnd kam für Gott/ mit seinem Gebet/ trose-
te auff seine eigene heyligkeit/ verachte neben sich den
armen Zölner / drümb war sein Gebet/ Gotte nicht
angenehme: Dargegen sihet der H & X X / des ar-
men Zölners sein bußfertiges/ demütiges/ vnd glau-
biges Herz/ vnd lesset ihme darümb gnade widerfah-
ren / denn Gott widerstreibet den Hoffertigen / den
Demütigen aber gibt er gnade 1. Petr. 5. Judicia
tua Domine abyflus multa, wunderbarlich / vnd
verborgen Herz sein dein Gerichte vnd Vrtail/ sein
vnd bleiben aber doch Judicia vera, denn Gott ist
gerecht/ vnd seine Gerichte sind auch gerecht Ps. 119.
Er prüfet allein Herz vnd Nieren / vnd weis am be-
sten/ welche ihnen/ ihren Gottesdienst lassen ein ernst
sein: In Summa/ wir sehen an dem Phariseer/ vnd
dem Zölner/ so wol aus dem Vrtail des H & X X
Christi / daß die gutten Werck / das einer von bösen
ablesset / vnd guts thut / vnd entweder aus natür-
lichen kräften / oder aus antreibung des heyligen
Geistes / nach der Gerechtigkeit im Geseze vnstreff-
lich lebt/ ist nicht die vrsach/ nicht das pretium vnd
verdienst/ vmb welches willen Gott seinen Zorn lest
schwinden / vnd drauff ein armer Sünder für Got-
tes Gerichte bestehen/ vnd dardurch gerecht/ vnd selig
werden kan / Denn Gott fordert in seinem Geseze/
einen vollkommenen Gehorsam / denn wir Fleisch-
liche / vnd vnter die Sünde verkauffte Menschen/
nicht

1. Petr. 5.

Pfal. 119.

Pfal. 9.

Syrach. 1.

Pfal. 34.

Rom. 8.

Phil. 3.

Galat. 2.

Deut. 6.

Matth. 22.

Christliche Einweihungs Predigt.

nicht leisten können / vnd ob wir gleich nach der Wi-
dergeburt / mit des Geistes erslingen geziehret sein /
bleibt doch in vns / alle böse lust / vmb welcher willen /
vnsere Werck vnrein vnd für Gott / wenn er damit ins
Gericht gehen wolte / wie ein vnstetig Kleid besleckt:
Die Gerechtigkeit aber eines armen Sünders für
Gott ist / daß ihme Gott aus lauter gnaden / ohne
zuthuung seiner Werck / vnd Verdienst seine Sün-
de vergiebet / vnd seine übertretung bedecket / vnd
ihme zurechnet die Gerechtigkeit seines Sohnes wel-
cher mit seinen Gehorsam / Leyden / Blut vnd Tode /
für der ganzen Welt Sünde bezahlet / das Gesetz /
vnd den gerechten Zorn Gottes / vorgnüget / welche
seine bezahlung vnd gnugthuung / er im Wort des
Evangelij allen Menschen fürtragen / vnd anbieten
lesset: Wenn nu der arme Sünder in wahrer busse /
mit rechtem Glauben / den Sohn Gottes / vnd seine
wolthaten / in Krafft des heiligen Geistes ergreiffet /
vnd annimt / so wird ihme solcher Glaube / für Gott /
zur Gerechtigkeit zugerechnet / also / das nichts ver-
damliches an ihme ist / weil er in Christo Jesu ist /
vergebung der Sünden / die Kindschafft Gottes vnd
Erbschafft des ewigen Lebens / aus gnaden ihme ge-
schencket wird / wie denn dergleichen den armen Zöl-
ner auch widersfahren. Nu diß sindt also die zweene
Kirchgänger derer im heutigen Evangelio gedacht
wird.

U S U S.

Wir haben aber nun von diesen Personen zu er-
nen / wie auch wir noch heutiges tages vn eru lieben

D

Gott /

Rom. 7.

Johan. 3.

Rom. 8.

Esaï. 64.

Rom. 3.

Psal. 32.

Rom. 4.

1. Johan. 3.

Rom. 1.

Rom. 8.

2. Cor. 5.

Christliche Einweyhungs Predigt.

Gott seine gebürende Gottes dienst/ in vnser Kirch/
vnd bey vnsern Altar/ verrichten sollen.

1.
*Sedula Tē-
pli frequen-
tatione.*

Pfal. 27.

Erstlich/ Sedula templi frequentatione, wenn
wir vns nach dem Exempel/ dieser beyder Perso-
nen/ fleissig zur Kirchen halten/ an den Ort/ da Gott
durch seine Mundboten lesset verkündigen / was er
von vns wil gethan vnd gelassen haben / sollen das
Wort Gottes fleissig vñ andechtig anhören/ Christ-
lich vnd heylig vnser leben darnach anstellen/ welchs
ihme David gewünscht Pl. 27. Eines bitt ich vom
HERRN / das hette ich gern/ das ich im Hause des
HERRN bleiben möge mein lebenlang/ zu schawen
die schönen Gottes dienst des HERRN / vnd seinen
Tempel zubesuchen: Also sollen wir vns auch lassen
belieben / die öffentliche Kirchversammlung dieselbige
mit vnser gegenwart zuzieren/ vnd zuschmücken/ vnd
solchs thun/ aus diesen vrsachen: Erstlich/ damit gu-
te ordnung vnd disciplin möchte erhalten werden/
vnd möchte zwischen einen tummen Viehe/ vnd vers-
nünfftigen Menschen / ein vnterscheidt sein: Denn
wenn keine öffentliche Kirchversammlung were / so
würden die Leute durch einander gehen/ wie das tum-
me Viehe/ vnd folgendts gar zu Teuffeln werden/ Ist
doch die Welt wüste/ sicher/ toll vnd törricht genug/
do doch Kirchversammlung sein/ do die Leute zur zucht/
erbarkeit/ vnd anderer Christlicher disciplin gehal-
ten/ vnd vermahnet werden / was würde wol gesche-
hen/ wann solches ganz vnd gar vnterlassen würde/
vnd niemand in öffentlicher Versammlung keine vnt-

te richt

Christliche Einweihungs Predigt.

terricht bekeme / wie er sich gegen Gott / vnd seinem
Nehsten verhalten solte.

Fürs ander / soll es geschehen / andern zum gut-
ten Exempel / damit auch ander Leute zur andacht/
vnd Gottes furcht möchten gebracht werden: Denn
es müste ja gar ein loser Mensch sein / wenn er sehe/
wie ander so andechtig weren / fleissig beteten / singe-
ten / andechtig Gottes Wort zuhöreten. daß er nicht
auch dergleichen thun solte. Denn gleich wie ein
glühende Kohle andere glühende machet: Also soll ein
Christ / den andern auch inflamieren, vnd auff-
muntern zum Gottes dienst / wie das Exempel des
Käysers Theodosij außweiset / als derselbige am
Christtage sine Stalibuben vnd Küchen Jungen sa-
he zur Kirchen gehen / so ward er darduch inflam-
mirt, daß er anfang bitterlich zu weinen / daß er sei-
nes bannes halber. darein er vom Bischoff Ambro-
sio gethan / nicht dorffte zur Kirchen gehen / gab sich
auch nicht ehe zu frieden biß er solches erlangete.

Zum dritten / soll es geschehen / dieweil vns dar-
durch ein muster wird fürgestellt / der letzten Ver-
samlung / welche am Jüngsten tage geschehen wird.
Denn gleich wie am Sontage / oder zur andern
zeit / die Leute aus dem Ober vnd Nüderdorffe / vnd
von allen winckeln. wenn sie die Glocken leuten / oder
zusammen schlagen hören / zur Kirchen lauffen: Also
wann am Jüngsten tage / der ewige Sohn Gottes
seine Donnerglocke wird leuten / seine Posaunen bla-
sen / vnd seine Majestätische stimme hören lassen. Das

Matth. 25.

Christliche Einweihungs Predige.

1. Cor. 5.

Matth. 25.

Eesai. 61.

über den ganzen Erdkreis wird erschallen / da werden auch alle Menschen zulauffen / von allen Orten der ganzen Welt / aus allen winckeln / wo nur jemand gestorben / oder verweset ist / vnd werden sich müssen darstellen für den Richterstuhl Jesu Christi: Ja wie in öffentlicher versammlung / Gesetz vnd Evangelium geprediget wird: Also wird auch der Himmlische Prediger Christus Jesus / am Jüngsten tage auffretten / Gesetz vnd Evangelium Predigen. Gesetze den vngleubigen / in dem er zu ihnen sagen wird: Weichet von mir ihr Vbelthäter / in das Hellsche Feuer / welches euch vnd allen Teuffeln / von anbegin der Welt bereitet ist: Das Evangelium aber den Gleubigen / Kommt her ihr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich / welches euch von anbegin bereitet ist.

Endlich soll es auch geschehen / zu abbildung der Himmlischen Frewd vnd Herzigkeit / des Ewigen Lebens / denn gleich wie hier am Sontage / man sich reinlich / pflegt anzulegen / vnd seine Sontags Kleyder anzuziehen: Also werden auch wir bekleydet sein / mit dem schönem Kleyde der Gerechtigkeit / vnd einher prangen in köstlichen schmuck / wie Esa. 61. cap. Ich frewe mich in dem HERRN / vnd meine Seel ist frölich in meinem Gott / denn er hat mich angezogen mit den Kleydern des Heils / vnd mit dem Rocke der Gerechtigkeit bekleydet: Nun aus diesen vrsachen / sollen wir vns gern bey dem Gottes dienst / vnd im Hause des HERN præsentiren, vnd einstellen.

Zum

Christliche Einweyhungs Predigt.

Zum andern / sollen wir vnsern Gottesdienst in vnser Kirch / vnd bey vnserm Altar verrichten / Vera invocatione, mit inbrünstigen / herzlichlichen ruffen / schreyen / bitten vnd beten zu Gott / wie dann diese beyde / sonderlich der arme Zölner vnd Sünder / gethan haben / Vnd ob nun wol solches täglich / vnd ohn vnterlaß von vns geschehen soll / wir sein zu Hause / oder wo wir wollen / so soll es doch fürnemlich in der Kirchen geschehen / am siebenden Tage den wir heyligen solien / wie Gott im dritten Gebot befohlen hat / Vnd Exod. 29. stehet: Sieben Tag soltu den Altar versühnen / vnd ihn weyhen / daß er sey ein Altar des Allerheyligsten / Wer den Altar anrühren wil / der soll geweyhet sein / darmit auff den Siebenden Tag in der Wochen gewiesen wird / daß man denselbigen / mit beten zu bringen soll / sonderlich in der Kirchen / vnd das sich niemand zum Altar machen sol / der nicht zuvor geweyhet ist / das ist vmb vergebung der Sünden gebeten / wie vns Christus in vnserm Vater vnser / vmb vergebung der Sünden zu bitten gelehret / Vergieb vns vnser Schuld / wie wir vergeben vnsern Schuldigern. Derwegen wenn wir zur Kirchen kommen / oder für den Altar des H E X X N treten / so sollen wir cum ardenti affectu, mit innerlicher Herzen lust / begierde vnd andacht / cum intellectu, mit verstande vnd wahrem Glauben / vnser Hende außbreiten / zu dem allerhöchsten Gott ruffen vnd schreyen: H E X X Allmechtiger Gott / Schöpffer Himmels vnd der Erden /

2.
Vera invocatione.

Luca 18.
1. Thef. 5.

Exod. 20.
Exod. 29.

Matth. 6.

Christliche Einweyhungs Predigt.

Exod. 20.

Ezech. 33.

Pfal. 50.

Pfal. 22.

Pfal. 100.

der du gesagt hast: Wo ich meines Namens gedechtnis hin stiften werde so wil ich zu dir kommen/ vnd dich segenen/ Wir arme sündhaffrige Menschen bitten / weil du nicht lust hast am tode der Gottlosen/ sondern wilt/ daß sie bekehrt werden/ vnd leben/ dich ganz demütiglich / vnd von ganzen Herzen / Du wollest vns armen Sündern gnedig sein / vnd vnser Sünde vergeben/ vnd mit deinen heyligen Geist erleuchten / daß wir dich wahren Gott Vater / mit Sohn / vnd heyligen Geist / zugleich ehren vnd anbeten/ denn du hast vns gemacht/ du bist vnser Gott/ wir aber sein dein Geschöpfe: Vnd weil du hier vnter vns bist/ so wollest du vnser Seuffzen / vnd Gebet erhören / vns gnedig sein / vnd vnser Herz / so leiten vnd führen / daß wir alle vnser Herz lust/ vnd liebe haben/ zu deinen Worten / vnd Geboten/ zu deinen Hochwürdigen Sacramenten / auff daß wir vns alle darinnen üben / vnd in wahrer Gottseligkeit / Tag vnd Nacht / vnser leben zu bringen mögen / durch vnsern HERRN IESUM Christum / der mit Dir/ vnd dem heyligen Geist / lebt/ vnd regiert in alle Ewigkeit: Nebenst diesem Gebet/ vnd Seuffzen solt ihr auch den lieben Gott bitten/ daß er euch/ ewer Gottes-Haus/ Predigstul/ Tauffstein/ vnd Altar / für Feuer / vnd anderer devastation, böser/ vnd ungleubiger Leute behütten/ vnd bewahren wolte / denn es begeben sich dißfals seltsame fälle/ die Historien bezeugen / daß/ do der Türcke die Stadt Constantinopel eingenommen / so habe er

aus

Christliche Einweyhungs Predige.

aus den Kirchen / Pferde ställe gemacht / die Altar
vnd Predigtstul darnider gerissen / vnd eingäschert:
Sonder zweiffel / wird iso vergangen in Böhmer
Lande / manche schöne Kirch vnd Altar mit auffge-
gangen sein / nach dem viel Flecken / vnd Dörffer / mit
Fener weg gesenget / vnd verderbet worden / Drumb
solt ihr Beten / das vns Gott für solchen / vnd der-
gleichen übel bewahren wolte.

Betet auch für ewern Pfarr vnd Seelsorger /
das ihn Gott in gesundheit / lange zeit erhalten wol-
le / Auff das das Ampt / fürm Altar / vnd auff der
Cangel / mit allen trewen vnd fleiß verrichtet werden
möchte : Denn fromme Zuhörer sollen ihre Prediger
nicht allein lieben / vnd ehren / ihnen gehorchen / vnd
folgen / als die jenigen / die über ihre Seel wachen /
vnd rechenschafft dafür geben sollen / auff das sie ihr
Ampt nicht mit seuffzen / sondern mit freuden ver-
richten möchten / sondern sollen auch herzlich für
sie Beten.

Gleichßfals soll es geschehen / für ewer liebe
Obigkeit / die den Gottes dienst befördern hilfft / ihr
sollet dieselbige nicht allein lieben / ehren / vnd ihr ge-
trewen gehorsam leisten / Sondern auch fleißig für
sie Beten / das sie Gott lange zeit / frisch vnd gesund
erhalten / vnd für verenderung behütten wolle / denn
es heist novus Rex, novum Imperium, new Herz /
new Recht / vnd bleibt war / wie die Gottseligen Al-
ten gesagt / alte Eltern die liebsten / alte Lehrer die
man kennet / vnd der man gewohnet / die gewissesten /

vnd

Ebr. 13.

1. Tim. 2.

Christliche Einweihungs Predigt.

vnd alle Obrigkeit / die besten: Der alte Bischoff
Leontius hat pflegen zu sagen / Wenn G Du den
alten Schnee zuschmelzen lest / so wirds gemeinlich
Kotcht / wann mit Eltern / Predigern / vnd
Herrschaft mutationes, vnd verenderung fürsäl-
len / so wirds nicht besser / sondern gemeinlich är-
ger. Drümb soll man der Herrschafft im Gebet nicht
vergessen / sonderlich wenn in den öffentlichen ge-
meinem Gebet der Herrschafft gedacht wird / da sol-
len wir einen andechtigen Sussker für sie zu Gott/
mit abgehen lassen / wie Paulus darzu vermahnet
1. Thim. 2. So ermahne ich nu / das man für allen
dingen zu erst thue / Bette / Gebet / Fürbitt / vnd
Dancksagung für alle Menschen / für die Könige
vnd alle Obrigkeit / auff daß wir ein geruhiges / vnd
stilles leben führen mögen / in aller Gottseligkeit/
vnd Erbarkeit.

3.
Gratiarū
actione.
Psal. 136. 138

Zum dritten / so verzichten wir vnsern Gottesdienst
Gratiarum actione, mit herzlichlicher Dancksja-
gung gegen Gott / für alle empfangene Wolthaten /
die er vns an Leib vnd Seel erzeigt / vnd beweiset
hat / wie denn allhier der Phariseer vnsern HERRN
Gott / für alle seine Wolthat dancken thut. Also
müssen wir auch sagen: Wir dancken dir Gott / daß
wir nicht sein wie Juden / Türcken / vnd andere
Barbarische Völcker / die in finsternis / vnd blind-
heit stecken / sondern hast vns mit dem Liecht deines
heyligen Evangelij / vnd rechten brauch der Hoch-
würdigen Sacramenten begabet / erhalt vns solches

alles

Christliche Einweihungs Predigt.

alles gnediglich / stewart den Feinden deines heyligen
Evangelij / vnd laß ja das helle Liecht / deines selig-
machenden Worts / bey vns nicht aufleschen. Also
sollen wir dem lieben Gott danken / vnd aus dem
III. Ps. sagen: Ich dancke dem HERRN von ganken
Herzen / im rath der Frommen vnd in der Gemeine /
Groß findt die Werck des HERRN / Wer ihr
achtet / der hat eitel lust daran / Was Er ordnet / das
ist löblich vnd herzlich / vnd seine Gerechtigkeit blei-
bet Ewiglich. Er hat ein Gedechtnüs gestiftet sei-
ner Wunder / der gnedige vnd barmherzige HERR /
Er gibt speise denen so ihn fürchten / Er dencket ewig-
lich an seinen Bund. Wenn wir nu dem lieben Gott
also für seine Wolthat danken / sonderlich für das
liebe seligmachende Wort Gottes / vnd den rechten
brauch der heyligen Sacramenten / so erzeigen wir
dem lieben Gott / in vnserer Kirch / vnd für vnsern
Altar / den rechten Gottes dienst / der ihme gefellig /
wie er selber sagt im 50. Psal. Opffer Gott danck /
vnd bezahle seine Gelübde / Wer danck Opffert der
preiset mich / vnd das ist der Weg das ich ihme zeige /
das heil Gottes. Ihr solt aber solch ewer Danckopf-
fer / nicht allein verrichten mit dem Munde / sondern
auch mit der that beweisen / sollet ewer Gabe auff den
Altar mit bringen / sonderlich auff die hohen Feste /
ewren gewöhnlichen Opffer / willig vnd gerne dar-
legen / vnd euch danckbar gegen ewrem Seelsorger
erzeigen / in betrachtung / daß / wer dem Altar dienet /
sich vom Altar nehren muß / vnd der vnterrichtet

Matth. 24.

Psal. III.

Psal. 50.

1. Cor. 9.

Gal. 6.

¶

wird /

Christliche Einweyhungs Predigt.

Proverb. 3.

4.
Euchari-
stie admi-
nistratiōe

Matth. II.

Johan. 3.

Pfal. 34.

Pfal. 95.

wird/ mit dem Wort Gottes/ der teile mit allerley gu-
tes/ deme der ihn vnterrichtet/ Ehre den HERN von
deinem Gut/ vnd von den Erstlingen deines einkom-
mens/ so werden deine Scheunen vol werden/ 2c. Vñ
sollen also vnser danckbar hertz mit der that beweisen.
Zum vierdten/ verrichten wir vnsern Gottes dienst
Eucharistiæ administratione, wenn das Sa-
crament des Altars / nach Christi vnser Erlösers
einsetzung administirt, vnd außgeteilet wird/ vnd
wir auch dasselbig rechtmessiger weise gebrauchen/
dardurch vnser arme Seel erquicket / vnd getröstet
wird/ Denn wenn vnser Hertz von Sünden schwer/
vnd für Angst betrübet sehr/ wir vns aber zum Tisch
des HERN/ in wahren Glauben halten/ Speisen
vnd Träncken/ vnser arme Seel / mit Christi wah-
ren Leib vnd Blut/ so werden wir in vnsern Herzen
vnd Gewissen/ recht getröstet vnd erquicket. Derwe-
gen lieber Christ / befindestu dich in deinem Herzen
vnd Gewissen deiner Sünden halben betrübt / finde
dich zum Sacrament des Altars / Klage dem lieben
Gott / dein Gewissens Noth / so kanst du erquicket
werden an Leib vnd Seel / wie Christus selbst sagt
Matth. II. Da er alle arme Sünder zu sich beruffet/
Kommt her zu mir alle die ihr müheselig / vnd beladen
seid/ ich wil euch erquickē. Johan. 3. Also hat Gott
die Welt geliebt / daß er seinen einigen Sohn gab/
Auff das alle die an Ihn gleuben/ nicht verloren wer-
den / sondern das Ewige Leben haben. Videte, &
gustate, Sehet/ vnd schmecket lieben Zuhörer / wie
freundlich

Christliche Einweyhungs Predigt.

freundlich der HERR Christus ist / Wol dem / der
auff ihn trawet: Derwegen heute / wenn ihr noch sei-
ne Stimme höret / verstockt ewer Herzen nicht / son-
dern suchet den HERRN / weil er noch zu finden ist.
Endlich / so verrichten wir auch vnsern Gottes
dienst / *Pia rerum ad cultum DEI destinata-*
rum, consideratione, Wenn wir im Hause des
HERRN die dinge / welche zum Gottesdienst ver-
ordnet / recht bewegen vnd betrachten. Denn erst-
lich / wenn wir in die Kirche kommen / vnd werden
des Tauffsteines gewar / sollen wir vns erinnern vn-
serer Christlichen Tauffe / darinnen wir zu Glied-
massen / der Christlichen Kirchen / auff vnd angenom-
men / dem HERRN Christo incorporirt, vnd mit
vnsern Namen / in das Buch des ewigen Lebens auff
gezeichnet / vnd mit dem schönen Kleyde der Un-
schuldt vnd Gerechtigkeit Jesu Christi (welches wir
mit Sünden wider das Gewissen nicht beflecken sol-
len) bekleydet worden / von welcher Tauffe der Sohn
Gottes sagt Johan. 3. Warlich / Warlich / ich sage
euch / es sey denn / das jemandt von newen geboren
werde / durchs Wasser vnd den heyligen Geist / so
kan er in das Reich Gottes nicht kommen / Wer da
glaubt vnd getaufft wird / der wird selig / Wer aber
nicht glaubt / der wird verdamt. Zum andern / wer-
den wir der Cankel / vnd des Predigstuels ansichtig /
so sollen wir gedencen / *Sihe / alldar lest dir vnser*
HERR Gott / durch seine Mundboten ankündi-
gen / was du thun vnd lassen sollest / gegen Gott vnd

Efai. 55.

5.

*Pia rerum
ad cultum
DEI desti-
natarum,
considera-
tione.*

Lucæ 10.

Efai. 61.

Gal. 3.

Johan. 3.

Marc. 16.

2.

1. Cor. 5.

E ij

deinen

Christliche Einweyhungs Predigt.

Luca 5.

Jer. 7.

3.

Matth. 26.

Marc. 14.

Luca 22.

deinen Nehesten / vnd wie sich dort die Leute / vmb das Schiff / welches der Sohn Gottes zu einer Cankel brauchte / gedrungen : Also wil dir auch gebühren / dich zu dieser Cankel vnd Predigstul zu dringen / zu hören das Wort Gottes vnd zu gedencken / als wenn Gott selbst von dieser Cankel sagete : Gehorchet meiner Lehre / so wil ich ewer Gott sein / vnd ihr sollet mein Volck sein. Zum dritten / darmit ich auff vnsern neuen Altar komme / sollen wir denselbigen nicht ansehen / wie die Ruhe ein new Scheun Thor / wie man im Sprichwort zu sagen pflegt : Nein / wir sollen auch darbey vnser Christliche gedancken vnd erinnerung haben / an den schönen Bildern vnd Figuren / darmit vnser Altar staffirt / illuminirt, vnd angestrichen worden / wie dann die Bilder / der Layen Bibel sein / dardurch sie ihnen / was im worte gesagt / desto tieffer können einbilden / vnd geläufftiger machen : Vntem in dem Fusse / haben wir das Abendmahl des H E X X N abgemahlet / welches der H E X X I Iesus mit seinen Jüngern in der Nacht / da er verrathen worden / kurz für seinem Leiden vnd Sterben gehalten hat / darmit vns solchs stets erinnere / daß wir dasselbige / oft vnd vielmahls / zu bestetigung vnser Glaubens / gebrauchen / empfangen / vnd vns darbey erinnern sollen / der schönen definition vnd beschreibung in vnserm Catechismo / da gefragt wird / was ist das Sacrament des Altars? Antwort: Es ist der wahre Leib vnd Blut / vnser H E X X N Iesu Christi / vnter dem Brodt vnd
Wein

Christliche Einweyhungs Predigt.

Wein / vns Christen zu essen vnd zu trincken von Christo selbst eingesezt: Gleichsfals der wort S. Pauli die mit gülden Buchstaben/über dieser Figur geschrieben stehen: So oft ihr von diesem Brodt esset / vnd von diesem Kelch trincket / solt ihr des H E X X I Todt verkündigen / bis daß er kömme. Welcher nun vnwürdig von diesem Brot isset / oder vom Kelch des H E X X I trincket / der ist schuldig / an dem Leib vnd Blut des H E X X I .

I. Cor. II.

In der füllung oder mitten / in der grössern Tafeln / habt ihr die Creuzigung des H E X X I Christi / sampt den beyden Schechern / einen zur rechten / den andern zur lincken / Johannem / Mariam die Mutter Christi / vnd Mariam Magdalenam / die grosse Sünderin / abgemahlet / darbey solt ihr euch erinnern / des Leydens vnd Sterbens Jesu Christi / der gnugthuung vnd bezahlung / für vnser Sünde / vnd sollet euch trösten / das solches der H E X X I Christus / vns zu gut erlidten habe / vnd gedenecken an die schönen Sprüche / die auch mit gülden Buchstaben über dieser Figur stehen: I. Joh. I. Sangvis J E S U C H R I S T I mundat nos, ab omni peccato. Das Blut J E S U Christi des Sohnes Gottes / macht vns rein / von aller Sünde. Item: I. Petr. 2. Christus hat gelidten für vns / vnd vns ein Fürbild gelassen / daß ihr solt nachfolgen seinen Fußstapffen.

Johan. 19.

I. Johan. I.

I. Petr. 2.

In der obersten Tafel / habt ihr die Aufferstehung Christi / wie denn dessen zum warzeichen / oben vnter dem Gewelbe stehet der Salvator als der rech-

Christliche Einweyhungs Predigt.

Rom. 4.

Johan. 14.

Hiob 19.

Gal. 1.

te Siegsfürste mit seiner Fahnen / nach deme Er wider von Todten auferstanden / seine vnd vnser Feinde / Sünd / Todt / Teuffel vnd Hell / überwunden / darvon Paulus sagt Rom. 4. Welcher ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen auferwecket. Darbey sollen wir vns erinnern / daß auch wir / die wir durch Christi Blut / von Sünden gewaschen / zu einem andern vnd ewigen Leben / einmals am Jüngsten tage / durch Krafft der Auferstehung vnser HERRN IESU Christi / auferstehen werden : Denn Christus Iesus lebt / wir sollen auch leben. Johan. 14. Vnd sollen vns zu gemüthe führen was der liebe Hiob sagt: Ich weiß das mein Erlöser lebet / vnd Er wird mich hernach aus der Erden auferwecken / vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / vnd werde in meinem Fleische Gott sehen / vnd meine Augen werden Ihn schauen / vnd kein Frembder.

Bey der grösser Tafel / zwischen den Seulen / habt ihr auff jeder seiten / die zween Apostel Petrum vnd Paulum / nicht derenthalben / daß wir sie anbeten wollen / wie im Papsthumb / vnd dieselbige für vnser Nothhelffer vnd Fürbitter halten : Nein / zum Zeugnis / das diese zweene Apostel fürnehme Liechter vnd Seulen der Christlichen Kirchen gewesen / derer Lehr / Schrifften vnd Episteln / wir vns noch heutiges tages gebrauchen / wie dann vnser Lehr / mit dieser Apostel schrifften übereinkommen soll / vnd muß / wie Paulus sagt: Wenn ein Engel von Himmel /

euch

Christliche Einweyhungs Predige.

euch würde Evangelium predigen/anders/denn daß wir euch geprediget haben/ der sey verflucht.

Bey diesen beyden Aposteln / sollen wir vns erinnern / erstlich des schönen bekentnüs Petri / von dem Grund vnd Eckstein vnser seligkeit Christo Jesu in dem er sagt: Du bist Christus des lebendigen Gottes Sohn/freylich ist allein dieser Christus/den Petrus öffentlich bekennet / das einige fundament vnser seligkeit / Denn es ist kein ander Heil/ ist auch kein ander Name den Menschen gegeben / darinnen wir sollen selig werden/als der Name vnd das tewer Verdienst Jesu Christi. Item/Johannis 14. Cap: Ich bin der Weg / die Warheit vnd das Leben / niemand kömmt zum Vater/denn durch mich. Auff solch bekentnüs des lieben Petri gibt der Sohn Gottes ihm / vnd allen Predigern potestatem clavium, grosse macht vnd gewalt / mit diesen Worten: Was du auff Erden binden wirst/ soll auch im Himmel gebunden sein / vnd alles was du auff Erden lösen wirst / soll auch im Himmel loß sein. Drümb zum warzeichen führet der liebe Petrus an vnsern Altar/ einen grossen silbern Schlüssel. Dieser Apostel Petrus braucht schöne wort 1. Epist. 1. Ihr seidt tewer erkauft / nicht mit vergenglichen Golde oder Silber / sondern mit dem Rosensarben Blut IESU Christi / als eines vnschuldigen / vnd vnbesleckten Lammes. Item 2. Epist. 1. Wir haben ein festes Prophetisches wort/vnd ihr thut wol/daß ihr drauff achtet / als auff ein Liecht / das da scheint an einem tunceln

Matth. 16.

Actor. 4.

Johan. 14.

Matth. 16.

1. Ep. 1.

2. Ep. 1.

Christliche Einweyhungs Predigt.

tunckeln ort / biß der Tag anbreche / vnd der Morgenstern auffgehe / in ewren Herzen / vnd das solt ihr für das erste wissen / das keine Weissagung aus Menschlichen willen herfür gebracht / sondern die heyligen Menschen Gottes / haben geredet / getrieben / vom heyligen Geiste.

1. Tim. 1.

Bey dem Bildnüs des Apostels Pauli / sollen wir ingedenck sein / wie dieser Apostel anfänglich ein grosser Verfolger der Kirchen Christi gewesen / aber wunderbarer weise / vom HERRN Christo erleuchtet vnd bekehrt worden / drümb sagt er auch hernachmals / ihme vnd allen armen Sündern zum trost 1. Tim. 1. Das ist je gewißlich war / vnd ein tewer werthes Wort / das Christus Iesus kommen ist in die Welt / die Sünder selig zu machen / vnter welchen ich der fürnehmste bin / aber darümb ist mir Barmhertzigkeit widerfahren / auff das an mir fürnemlich Christus Iesus erzeugte alle gedult / zum Exempel denen die an ihn glauben solten zum Ewigen Leben. Ist auch hernach vmb seines Bekentnüs vnd Glaubens willen / zu Rom vnter dem Käyser Nerone enthauptet worden / dessen zum warzeichen / führet er ein blosses Schwerdt in seiner Hand.

Rom. 14.
2. Cor. 5.

Endlich auff den außzuge / stehen zweene fliegende Engel / mit Posaunen / Darbey sollen wir vns erinnern / des Jüngsten Gerichts / von welchen der Apostel Paulus sagt : Wir müssen alle mit einander offenbar werden / für den Richtstuel Iesu Christi / auff das ein jeglicher empfahe / nach deme er gehandelt

Christliche Einweyhungs Predigt.

handelt hat bey Leibes leben / es sey gut / oder böse gewesen.

Denn da werden die Engel Gottes / die Posaunen blasen / das es an allen Orten der ganzen Welt erschallen wird / also / das durch solchen hellen Posaunen schall versamlet werden / die Auserwehleten / von den vier Winden / hiervon stehet auch 1. Thef. 4. Er selbst der H & X X / wird mit einem Feldgeschrey vnd stimme des Erz Engels / vnd mit der Posaun Gottes hernieder kommen von Himmel / vnd die todten in Christo werden auferstehen zu erst. Item / 2. Thef. 1. Der H & X X Jesus wird offenbar werden von Himmel / sampt den Engeln seiner Krafft. Item / Dan. 7. Tausentmahl tausent dienen ihm / vnd zehen mahl hundert Tausent stunden für ihm das Gericht ward gehalten / vnd die Bücher wurden auffgethan. Nu dieses Gerichts Gottes / sollen wir vns bey den zweyen Engeln / mit den Posaunen erinnern / vnd mit der Kirchen Christi singen: Der Jüngste tag ist nu nicht fern / komm Jesu Christe lieber H & X X / Kein tag vergeht / wir warten dein / vnd wolten gern baldt bey dir sein.

Leslichen vnd schließlichen / weil wir auch in vnser Kirch haben ein Orgelwerck / welches iho Sontäglichen fundamentaliter geschlagen wird / als sollen wir solches auch nicht für ein vnnützes wesen halten / oder etwa einer Fiedel oder Sackpfeiffen vergleichen / sondern für ein solches Werck / dardurch Gott auch gelobt vnd gepreiset wird / vnd ob ihr ein-

S

feltigen

Matth. 24.

1. Thef. 4.

2. Thef. 1.

Dan. 7.

Christliche Einweyhungs Predigt.

Pfal. 98.

Pfal. 150.

feltigen schon die Melodeyen nicht verstehet / so ver-
stehets doch Gott / vnd seine liebe Engel / vnd weis
gar wol was für schöne stück vnd muteten drauff
geschlagen werden / auch was sie im verstande in sich
haben / oder begreifen / vnd lests ihme Gott gar wol-
gefallen / wie David hierzu vermahnet / fürnemlich
im 150. Ps. Lobet den H & X X N in seinem Heilig-
thumb / Lobet ihn in der feste seiner Macht / Lobet ihn
in seinen Thaten / Lobet ihn in seiner grossen Herz-
lichkeit / Lobet ihn mit Posaunen / Lobet ihn mit Psal-
ter vnd Harffen / Lobet ihn mit Paucken vnd Reyen /
Lobet ihn mit Seiten vnd Pfeiffen / Lobet ihn mit
hellen Cymbeln / Lobet ihn mit wol klingenden Cym-
beln / Alles was Odem hat lobet den H & X X N /
Alleluja. Daher sindt auch im Newen Testament
solche Orgeln vnd Instrumenta musica in der
Kirchen bey verrichtung des Gottesdinsts lange zeit
gebraucht worden / zu Gottes lob. Vnd melden die
Historien das Anno 742. Kayser Constantinus
Copronymus, dem neuen Könige in Franckreich
Pipino, Caroli M. Patri, zu erst ein Orgelwerck ge-
schencket / welche zuvor in Franckreich vnd Deutsch-
land / vngebräuchlich gewesen / Hernach aber / haben
etliche Kunstreiche Meister zu Nürnberg anleytung
genommen Positiv vnd Orgeln zu machen / vnd an-
dere dergleichen herzliche Werck / derer etliche Histo-
rien schreiber gedencken. Drumb ist auch ein son-
derlich Werck / vnd gedechnus in vnser Kirch / als
auff einem Dorffe / gestiftet vnd angerichtet wor-
den /

Christliche Einweyhungs Predigt.

den/ daß wir ein Orgelwerck haben/ welches Gott
zu Ehren/ seinen Namen zu preisen / vnd den Sab-
bath heylig vnd herzlich zu halten / kan gebraucht
werden.

Also haben wir vernommen / wie wir vnserm
lieben Gott/nach dem Exempel der heutigen zweyen
Kirchgänger / auch vnsern Gottesdienst in vnser
Kirchen / vnd bey vnsern Altar verrichten sollen.
Daß wir nun solches Christlich practiciren, ins
Werck setzen / vnd diesen vnsern neuen Altar recht
eingeweyhet haben/ auch denselbigen in seinem esse,
Wesen vnd Würden / behalten möchten / das gebe
vnd vorleyhe / der einige vnd allmechtige Gott/
durch seinen heyligen Geist / vmb seines lieben

Sohnes Jesu Christi/vnser Erlös-
fers vnd Seligmachers
willen.

AMEN. AMEN.



F ij

Hierauff

Hierauff Last vns nu mit
einander also Beten.

G E R R allmechtiger Gott/
der du im anfangen Himmel vnd Er-
den/vnd alle Creaturen erschaffen/
auch bis auff diese stunde/durch deine Gött-
liche Allmacht / wunderbarlicher weise er-
halten: Dir sey lob / vnd danck gesagt / daß
du vns vernünfftige Menschen/vnd Creatu-
ren werden lassen: Wir dancken dir H E R R
Jesu Christe/das du vns durch dein Leyden
vnd Sterben / Blut vnd Todt erlöset/ vnd
zu Kindern Gottes/vnd Erben des Ewigen
Lebens gemacht hast. Wir dancken dir auch
für die erleuchtung des heyligen Geistes:
Wir dancken dir/das du vns an einen solchen
Orte wohnen lest/da wir Kirch vnd Gottes
Haus haben/ darinn dein Wort / rein / vnd
lauter / nach inhalt der Prophetischen / vnd
Apostolischen schrifften gelehrt vnd gepre-
diget/vnd die Hochwürdigen Sacramenta/
nach des H E R R Christi einsetzung auß-
geteilet werden / haben auch darinn / nicht
allein

allein vnsern Tauffstein / Kanzel / Orgel-
werck / sondern auch wider einen neuen Al-
tar bekommen / bey vnd für welchem / das
Geistliche Ampt / kan gehalten / vnd das
Abendmal / als auff dem Tische des HERRN /
kan administrit, dispensirt, vnd außgeteilet
werden / Wir bitten dich ewiger Gott / Du
wollest diß vnser Gottes Haus / Predigstul /
vnd Altar behütten für Türcken / Tarttern /
Spaniern / Papisten / Jesuitern / vnd der-
gleichen Ketzer vnd Schwärmern / Feuer /
vnd ander Gefahr / davon abwenden / Er-
halt vns H E R R bey deinem Wort / vnd
stewer des Papssts vnd Türcken Mordt / die
Jesum Christum deinen Sohn / stürzen
wollen von seinem Thron. Ach bleib bey
vns H E R R Jesu Christ / weil es nun
Abend worden ist / dein Wort / D H E R R /
das ewige Liecht / laß ja bey vns außleschen
nicht / Hilff daß wir dein Wort vnd Sacra-
ment / rein behalten / biß an vnser letztes vnd
seliges Endt.

Laß dir auch lieber Gott befohlen sein /
alle Christliche Potentaten / welche den rech-
ten vnd reinen Gottesdienst lieben / schützen

Ein Christlich Gebet/

vnd handhaben/it: Gleichfalls vnser liebe
Lehns / vnd Erbherrschafft allhier derosel-
bigen viel Ehrentugendreich Gemahl / vnd
Kinder: Auch die andern eingepfarrten von
Adel / vnd welche ihre Vnterthanen allhier
haben / in dem Hause Paulsdorff / Mostitz/
Horkau / vnd Strawalda / sampt ihren viel-
Ehrentugendreichen Gemahl vnd Kindern/
ganzten löblichen Freundschaft / Erhalte sie
ben guten Fried / vnd Einigkeit / auch gesun-
den langen leben / vnd vorlenhe das alle ihr
anschlage / zu deinen Göttlichen Ehren / zu
fortpflanzung deines reinen Worts / zu be-
schützung der Gerechtigkeit / auch ihnen selb-
sten / vnd den armen Vnterthanern zu zeit-
licher / vnd ewiger Wolfart gereichen möge.

Endlich bitten wir dich / das du Väter-
lich wollest segenen / vnser Nahrung / Acker-
bau / vnd alles was wir haben / das liebe
tägliche Brodt / vnd was wir darzu bedürf-
fen / geben vnd mitteilen / für Krieg / Blutt-
vergiessen / vnd dergleichen beschwerung vnd
herzeleidt behütten / Pestilentz vnd andere
anfallende Seuchen / Teswung vnd Hun-
gers noth von vns abtreiben / Alle betrübte

vnd

nach der Einweyhungs Predigt.

vnd trawrige Herzen / in ihren anliegen trö-
sten / Christliche gedult geben / vnd vorley-
hen / endlich in deiner gnad einmahl seliglich
einschlaffen / vnd von hinnen fahren lassen.
Solch vnser Gebet vnd Dancksagung / wol-
lestu lieber Gott / vnd Vater im Himmel /
mit gnaden erhören / vmb des bitteren
Leydens vnd Sterbens Jesu
Christi willen /
Amen.



Gedruckt zu Budissin /
durch Nicolaum Zipsern.

Handwritten blue ink text, possibly a title or number, appearing as "1114" or similar.



Handwritten blue ink mark, possibly a signature or initials, located in the bottom right corner.



Pon Yd 6474 QK

ULB Halle
002 425 05X

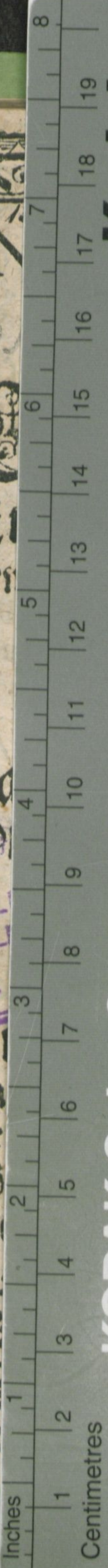
3



1077







KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak
LICENSED PRODUCT
Black

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color



Yd
6414

